



Überlegungen zur Entwicklung der Leverkusener Schullandschaft

Zur Sondersitzung des Schulausschusses am
05.12.2013



Gespräch mit der Regierungspräsidentin in Sachen Einrichtung einer weiteren Gesamtschule am 22.11.2013 – Auszüge aus dem TOP-Verteiler-Schreiben

Variante 1	Neubau einer inklusiv geführten GS	-> nicht realisierbar
Variante 2	Errichtung GS am Standort Neukronenberger Straße	-> nicht realisierbar

„Die Stadt befindet sich im Stärkungspakt. **[Dez. 31 hat zum Haushalt folgendes angemerkt:]** Aus finanzaufsichtlicher Sicht wird darauf hingewiesen, dass die Stadt bei der Prüfung möglicher Alternativen und Lösungen die für sie geltenden haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen beachten muss. Die Stadt Leverkusen nimmt seit dem Jahre 2012 auf Antrag an der Konsolidierungshilfe des Landes nach dem Stärkungspakt Stadtfinanzen teil. Der Haushaltssanierungsplan 2012 bis 2021 und dessen Fortschreibung für **[2013 wurde von der Bezirksregierung genehmigt. Die Fortschreibung für]** 2014 soll – nach Beschlussfassung des Rates – noch im Dezember 2013 zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Haushaltsverträglichkeit einer von der Stadt getroffenen Entscheidung ist in diesem Kontext zu bewerten.“



Gespräch mit der Regierungspräsidentin in Sachen Einrichtung einer weiteren Gesamtschule am 22.11.2013 – Auszüge aus dem TOP-Verteiler-Schreiben

Variante 3	Dependance der GS Schlebusch an der GHS Neukronenberger Straße	-> aus päd. Sicht verworfen -> zu groß
Variante 4	Sekundarschule	-> weiter zu verfolgen
Variante 5	GS mit Dependancen an GHS Neukronenberger Straße und GHS Theodor-Wuppermann-Schule	-> weiter zu verfolgen
Variante 6	Kooperation mit Burscheid	-> nicht vom Tisch aber im Schuljahr 2014/15 nicht realisierbar



Noch zu verfolgende, verbleibende Varianten

Variante 4	Sekundarschule	-> weiter zu verfolgen
Variante 5	GS mit Dependancen an GHS Neukronenberger Straße und GHS Theodor-Wuppermann-Schule	-> weiter zu verfolgen
Variante 6	Kooperation mit Burscheid	-> nicht vom Tisch aber im Schuljahr 2014/15 nicht realisierbar



Gegenüberüberstellung der voraussichtlichen Baukosten bei Realisierung der vorgestellten Varianten

		Errichtung einer Gesamtschule im Gebäude der GHS Neukronenberger Straße - 4 Züge Sek. I und 2 Züge Sek II Variante 2	Notwendige und optionale bauliche Erweiterungen und Kosten zu den Varianten 4 - 6
A	Neubau Mensa mit Nebenflächen u.a. Freizeitbereich	1.900.000 €	1.435.000 €
B:	Neubau Schulraum Sek. I und Sek. II	8.240.000 €	0 €
C:	Differenzierungsräumen für eine inklusive Beschulung	1.410.000 €	1.315.000 €
D:	Aufzüge für eine barrierefreie Erschließung	710.000 €	530.000 €
Gesamtkosten		12.260.000 €	3.280.000 €



Vorschlag zur haushaltsmäßigen Veranschlagung

Errichtung einer Gesamtschule im Gebäude der GHS Neukronenberger Straße

4 Züge Sek. I und 2 Züge Sek II

Variante 2

Jahr	Tätigkeit	Betrag	Veranschlagung
2014	Planungsaufträge	500.000 €	Kassenmittel
2015	Ausschreibung/ Baubeginn	4.000.000 €	Kassenmittel
2016	Bauzeit	6.000.000 €	Kassenmittel
2017	Bauzeit/ Fertigstellung	1.760.000 €	Kassenmittel
		12.260.000 €	



Vorschlag zur haushaltsmäßigen Veranschlagung

Notwendige und optionale bauliche Erweiterungen und Kosten zu den
Varianten 4 - 6

Jahr	Tätigkeit	Betrag	Veranschlagung
2014	Planungsaufträge	200.000 €	Kassenmittel
2015	Ausschreibung/ Baubeginn	2.095.000 €	Kassenmittel
2016	Bauzeit/ Fertigstellung	985.000 €	Kassenmittel
		3.280.000 €	



Überlegungen zur Errichtung einer Sekundarschule



Sekundarschule – die Alternative zur Gesamtschule

Fragen und Antworten zur Sekundarschule

1. Was ist die Sekundarschule?

- Sie ist eine Schule der Sekundarstufe I
- bietet alle Schulabschlüsse der Sekundarstufe I
- ermöglicht durch eine verbindliche Kooperation mit einem Gymnasium, einer Gesamtschule und/oder einem Berufskolleg das Abitur
- sie umfasst die Jahrgänge 5 bis 10
- sie ist in der Regel eine Ganztagschule

2. Wie bereitet die Sekundarschule auf Beruf und Abitur vor?

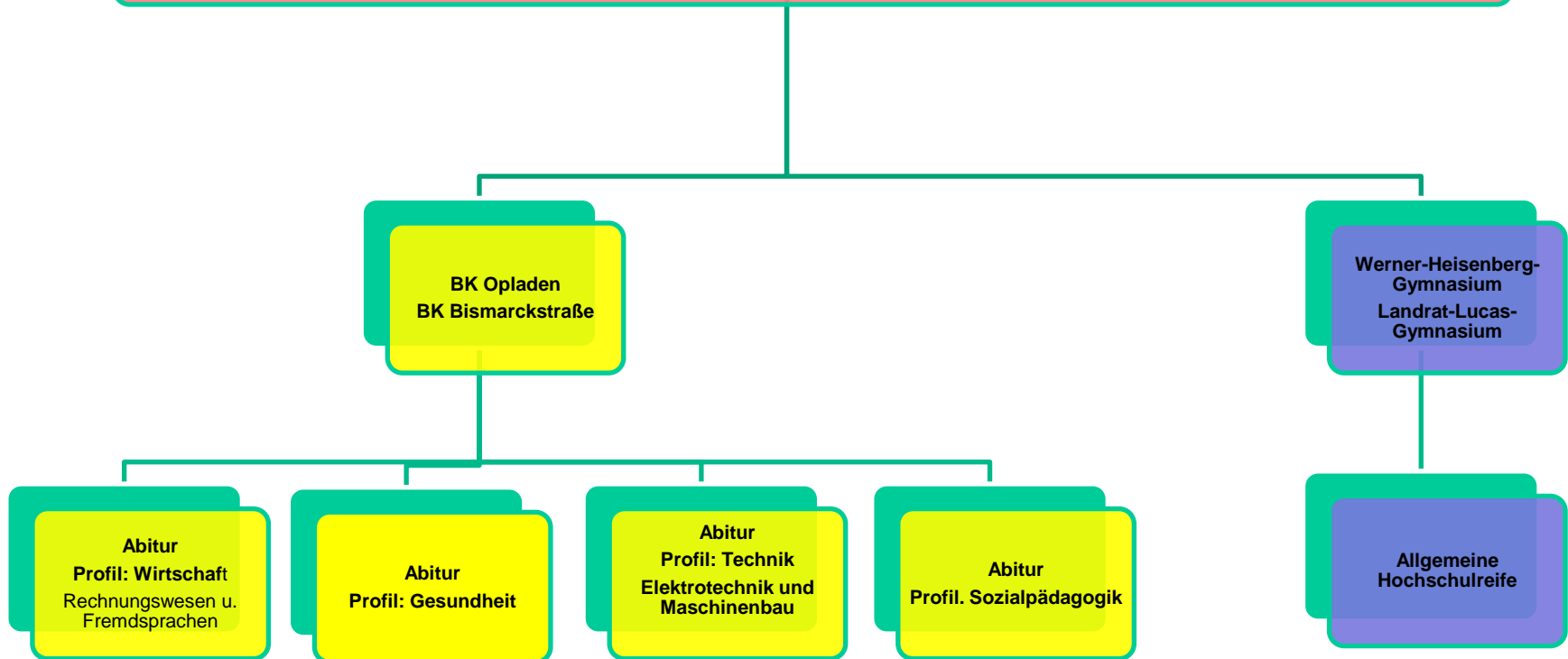
- schulische Berufsorientierung unterstützt den Einstieg in das Berufsleben (Betriebspraktika, Schülerfirmen, Lernwerkstatt, betriebliche Kooperation)
- Kooperation mit Berufskollegs ermöglichen gezielten Übergang zum beruflichen Gymnasium oder anderen beruflichen Bildungsgängen
- Kooperation mit Gymnasium oder Gesamtschule bietet den Abschluss der „klassischen“ Hochschulreife



Sekundarschule – die Alternative zur Gesamtschule

Fragen und Antworten zur Sekundarschule

Angebote und Kooperationspartner zum Schulabschluss
„Hochschulreife“ an einer Sekundarschule Neukronenberg





Sekundarschule – die Alternative zur Gesamtschule

Fragen und Antworten zur Sekundarschule

Wie wird in der Sekundarschule gelernt?

- in den Klassen 5 und 6 wird gemeinsam gelernt (integriert)
- dieses Konzept kann über differenzierte Angebote bis zur Klasse 10 fortgeführt werden
- ab Klasse 7 kann der Unterricht auch
teilintegriert (Beibehaltung der Klassenverbände mit Neigungs- und
Leistungsprofilen in einzelnen Fächern)
oder
kooperativ (Einrichtung von schulformbezogenen Klassen oder
Einrichtung von 2 Bildungsgängen auf Grund- und
Erweiterungsebene)



Sekundarschule – die Alternative zur Gesamtschule

Fragen und Antworten zur Sekundarschule

Wer entscheidet über die Organisationsform der Sekundarschule?

Die Grundsatzentscheidung trifft der Schulträger und damit der Rat der Stadt Leverkusen.

Die Verwaltung empfiehlt, die auch in den Leverkusener Gesamtschulen angewandte teilintegrierte Organisationsform einzurichten.

Damit besteht in der Sekundarschule unterrichtlich kein Unterschied zur Sek. I der Gesamtschulen.



Sekundarschule – die Alternative zur Gesamtschule

Fragen und Antworten zur Sekundarschule

Wie führt die Sekundarschule zum Abitur?

In der Regel dauert der Bildungsgang zum Abitur 9 Jahre.

- 6 Jahre an der Sekundarschule
- 3 Jahre in der Oberstufe der kooperierenden Schulen

Die Eltern wissen schon bei der Anmeldung, an welcher Schule ihr Kind bei guter Leistungsentwicklung den Weg zum Abitur fortsetzen kann.



Sekundarschule – die Alternative zur Gesamtschule

Fragen und Antworten zur Sekundarschule

Gegenüberstellung Leverkusener Sekundarschule – Leverkusener Gesamtschule

Welche Gemeinsamkeiten gibt es?

Einrichtungsgröße von 25 Schülerinnen und Schüler pro Klasse

Gemeinsames Lernen in den Jahrgängen 5 und 6

2. Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 6 als Angebot

Alle Schulabschlüsse der Sekundarstufe I

Ab dem 7. Jahrgang in einigen Fächern äußere Leistungsdifferenzierung auf 2 Anforderungsebenen (Grundkurse und Erweiterungskurse) – teilintegrierte Organisationsform

Möglichkeit zum Übergang in gymnasiale Oberstufe nach Klasse 10 bei entsprechender Qualifikation



Sekundarschule – die Alternative zur Gesamtschule

Fragen und Antworten zur Sekundarschule

Gegenüberstellung Leverkusener Sekundarschule – Leverkusener Gesamtschule

Welche Unterschiede gibt es?

Sekundarschule

Mindestens dreizügig (75 SuS bei Einrichtung)

Bildung von Teilstandorten möglich
nach § 83 (4) SchulG

Ein zweizügiger Teilstandort möglich,
wenn letzte weiterführende Schule am
Ort

Gesamtschule

Mindestens vierzügig (100 SuS bei Einrichtung)

Bildung von Teilstandorten in
zumutbarer Entfernung in begründeten
Fällen möglich nach § 83 (5) SchulG



Stellungnahmen Leverkusener Schulen zur möglichen Einrichtung einer Sekundarschule

Landrat-Lucas-Gymnasium -> Interesse, als Kooperationspartner zu fungieren

Werner-Heisenberg-Gymnasium -> Interesse, als Kooperationspartner zu fungieren

Berufskollegs -> ideale Partner für Sekundarschule